

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Zwischenmitteilung gemäß § 37 WpHG über die Geschäftsentwicklung von Januar bis April 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2013 geben wir folgenden Zwischenbericht:

Vertrieb: Fortsetzung der positiven Neuanschlussentwicklung

Bis April konnten bereits 9 Anlagen mit einem Anschlusswert von 1,0 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 20 Anlagen mit einem Anschlusswert von 2,9 MW befinden sich derzeit im Bau. Bisher kam es nur in unbedeutendem Umfang zu Anschlusswertreduzierungen.

Absatz: 15 % höherer Wärmeabsatz

Das erste Quartal und insbesondere der Monat März waren im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre deutlich kühler. Die Entwicklung der Heizgradwerte, als branchenüblicher Maßstab, weist in den ersten vier Monaten einen um insgesamt 11 % kälteren Witterungsverlauf gegenüber dem Vorjahr aus. Der Wärmeabsatz lag daher vor allem witterungsbedingt mit rd. 236 GWh um rund 15 % über dem Vorjahreswert.

Umsatz: Deutlich über Vorjahresniveau

Infolge des höheren Fernwärmeabsatzes ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 1,9 Mio. € und damit um über 15 % gestiegen. Die Erlöse aus der Stromeinspeisung lagen mit 0,5 Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Wärmeerlöse zu je etwa 50 % aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis und verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen.

Materialaufwand: Im Wesentlichen absatzbedingter Anstieg

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug stieg insgesamt um 13 %. Der Anstieg des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt erhöhten Brennstoffbedarf und Wärmebezug, aber auch auf Brennstoffpreiserhöhungen zurückzuführen. Preiserhöhungen gab es bei Erdgas (8 %), bei Holzpellets (8,5 %) und beim Wärmebezug (10 %). Die Strombezugskosten konnten gegenüber dem Vorjahr infolge der Eigenversorgung mit dem erzeugten Strom der BHKW um über 55 % gesenkt werden.

Rohrertrag: Deutlicher Anstieg

Dem Anstieg der Materialaufwendungen von 0,8 Mio. € steht ein Umsatzanstieg von 1,9 Mio. € gegenüber, sodass sich per Saldo ein Zuwachs in Höhe von 18 % und damit ein Rohrertrag deutlich über dem Vorjahresniveau ergibt.

Investitionen: Geplante Mittel bisher nicht ausgeschöpft

In den ersten 4 Monaten wurden rd. 1,0 Mio. € investiert und damit 0,6 Mio. € weniger als geplant. Bezogen auf die für 2013 vorgesehenen Investitionen von insgesamt fast 10,5 Mio. € ergibt sich somit derzeit eine unterproportionale Ausschöpfung der Investitionsmittel. Schwerpunkt der Investitionen war im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres die Errichtung der neuen BHKW-Anlagen. Der Bau der Anlagen ist bisher planmäßig verlaufen. Zudem wurde bis Ende April in den weiteren Ausbau des Leitungsnetzes, die Montage von Übergabestationen bei Neukunden und in den Bereich der Erzeugungsanlagen am Standort Weigandufer investiert.

Beschäftigung: Personalaufwand gestiegen

Ende April waren in unserem Unternehmen wie bereits im Vorjahr 39 Mitarbeiter tätig. Der Personalaufwand stieg aufgrund der tariflich vereinbarten Lohnerhöhungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um rund 4 %.

Operatives Ergebnis (EBIT): Über Vorjahresniveau und deutlich besser als geplant

Das EBIT lag per Ende April 2013 mit 4,2 Mio. € um 0,8 Mio. € über dem des Vorjahres. Vor allem aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse ergibt sich ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis. Gegenläufig wirkten sich jedoch unter anderem der Anstieg der Materialaufwendungen, der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Das EBIT liegt derzeit um rd. 1,3 Mio. € über unseren Planzahlen für das Geschäftsjahr 2013.

Ausblick

Bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im weiteren Jahresverlauf erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eine Absatzsteigerung bei der Fernwärme um 7 %. Aus der Stromeinspeisung der BHKW werden voraussichtlich rund 0,5 Mio. € höhere Umsatzerlöse gegenüber 2012 erzielt. Trotz voraussichtlich leicht sinkender Wärmepreise sehen wir aufgrund der Absatzsteigerung für das Geschäftsjahr 2013 ein Plus der Umsatzerlöse von 8 bis 9 %. Da wir von einem weiterhin hohen Niveau der Brennstoffpreise ausgehen, haben wir auch in 2013 das Ziel, mit einem optimierten Brennstoffeinsatz den Anstieg der Materialaufwendungen zu begrenzen. Bei einer stabilen Geschäftsentwicklung erwarten wir ein EBIT in Höhe von rund 5,6 Mio. €.

Hierbei ist auch berücksichtigt, dass höhere Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen der positiven Ertragsentwicklung gegenüberstehen. Zudem entfallen die Erträge aus dem Verkauf von CO₂-Emissionszertifikaten, da ab 2013 mit Beginn der 3. Handelsperiode die jährlich zugeteilten Mengen geringer sein werden, als die in der 3. Handelsperiode voraussichtlich emittierten CO₂-Mengen.

Nach heutiger Einschätzung rechnen wir im laufenden Geschäftsjahr mit einem Ergebnis, das geringfügig unter dem Vorjahresergebnis liegt, jedoch für unsere Aktionäre wieder eine attraktive Dividende erwirtschaftet.

Berlin, den 17. Mai 2013

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand